

Psychisch belastet auf Stellensuche

Aktionstage psychische Gesundheit Kanton Nidwalden

06. Oktober 2025

Programm

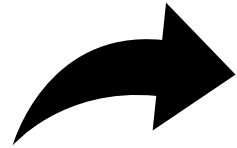
- Inputreferat: Kommunikation im Bewerbungsverfahren
Offenbarungs- und Wahrheitspflicht
Fragestellungen Publikum
- Inputreferat: Wiedereinstieg planen
Umgang mit neuen Belastungen
fehlender ArbeitnehmerInnenschutz
Fragestellungen Publikum
- Inputreferat: langdauernde Krankschreibung
berufliche Wiedereingliederung, Jobcoach, IV oder RAV
Fragestellungen Publikum

1. Inputreferat:

- Kommunikation im Bewerbungsverfahren
- Offenbahrungs- und Wahrheitspflicht

Was kommunizieren im Bewerbungsverfahren

- Missverhältnis zu früherem Arbeitgeber?
- längere Krankschreibung? Diagnose? Klinikaufenthalt?



Tipp:

Individuell, es gibt keinen allgemein gültigen Ratschlag, ausser authentisch sein.

No go: schlecht über ehemalige Arbeitgeberin sprechen

Vorvertragliche Pflichten

Im Bewerbungsverfahren besteht:

a) **Offenbarungspflicht**

nach dem Bundesgericht ist eine solche Pflicht grundsätzlich zurückhaltend anzunehmen

b) **Wahrheitspflicht**

aber: es besteht ein Notwehrrecht der Lüge bei unzulässigen Fragen

Phasen des Bewerbungsverfahrens

- Stellensuche
- Bewerbungsschreiben
- Vorstellungsgespräch
- Referenzauskünfte
- Zu- oder Absage

Fragen aus dem Publikum



2. Inputreferat:

- Wiedereinstieg planen
- Umgang mit neuen Belastungen
- Fehlender Arbeitnehmer*innenschutz in der Probezeit

Wiedereinstieg planen

Grundsätzlich: wie fühle ich mich?

Sehe ich
mich
realistisch?

Was habe ich
aktuell für
Fähigkeiten?

*Was würde ich tun,
wenn ich nichts
müsste?*

Habe ich
eigentlich Zeit zum
arbeiten?

Wo sehe ich
mich in einem
Jahr?

Liebgewonnene Gewohnheiten
während Krankschreibung – sind
diese weiter möglich?

Brauche ich eine neue,
andere Tätigkeit?

Was ging früher gut, trotz
psychischer Belastung?

meine **jetzigen**
Bedürfnisse
evaluieren

Wiedereinstieg planen

Unterstützung durch Therapeuten

- Befürchtungen/ Ängste besprechen – was braucht es noch?
- Bewältigungsstrategien – bin ich gut aufgestellt?
- sehen Aussenstehende mich auch wieder arbeiten? (Freunde, Familie...)
- Pensum – sich bewusst sein, **weniger** ist mehr!
- falls Medikamente – mit Ärztin/Arzt besprechen, Umstellung vorher!

Umgang mit neuen Belastungen

Versagensängste

Therapeutische Sitzungen in
kurzen Intervallen

Ich probiere mich nur aus 😊

**Ich darf Fehler
machen!**

**Die Welt dreht sich
weiter!**

Druck

Überforderung/ Unterforderung
beachten

Sich an
Bewältigungsstrategien
erinnern.

Angst «**erkannt**» zu werden

Zeitmanagement

Fehlender ArbeitnehmerInnenschutz

Zu Beginn eines Arbeitsverhältnisses ist der Schutz für ArbeitnehmerInnen nach OR ungenügend:

1) **kein zeitlicher Kündigungsschutz**

Sperrfrist erst nach Ablauf der Probezeit

2) **Lohnfortzahlungspflicht**

bei Erkrankung erst ab dem 4. Anstellungsmonat
evtl. von Kollektiv- in Einzeltaggeldversicherung

Fragen aus dem Publikum



3. Inputreferat:

- langdauernde Krankschreibung
- berufliche Wiedereingliederung mit Jobcoach, IV, RAV

Langdauernde Krankschreibung

- Case Management (AG oder KTGV)
- IV-Anmeldung: nach rund 6 Monaten
- Anspruch bei der Arbeitslosenversicherung:
 - 12monatige Beitragszeit oder Befreiungsgrund
 - Vorleistungspflicht: = volles Taggeld bei nur 20%iger AF

Fragen aus dem Publikum



Berufliche Wiedereingliederung mit Jobcoach, IV oder RAV

Fall: Herr B. war in einer IT-Firma beschäftigt. Trennung von Ehefrau, Sorgerechtsstreit, Wohnungswechsel und dauerhafte Überlastung im Job, führten zu einem Burnout. Er war in einer Klinik, erholte sich nur sehr langsam, zog sich immer mehr von Freunden, Familie zurück. Ihm wurde gekündigt, Krankentaggelder sind ausgelaufen. Wird durch eine Psychotherapeutin begleitet, die IV finanziert ihm einen Jobcoach und er möchte langsam wieder ins Arbeitsleben zurück. Bezieht RAV-Taggelder, ist zu 60% krankgeschrieben.

Berufliche Wiedereingliederung mit Jobcoach, IV oder RAV

- durch seinen Jobcoach hat er einen Praktikumsplatz gefunden, den er für die Ausbildung benötigt
- 50% Praktikum – gute Begleitung durch seine Vorgesetzte
- für ihn zu anstrengend, in Absprache mit Jobcoach, IV, Firma wird das Pensum auf 40% reduziert
- er schafft nun seine Aufgaben sehr gut, wird zunehmend sicherer und kann nach 3 Monaten wieder auf 50% steigern
- Nach erfolgreichem Praktikum bietet die Firma ihm eine Stelle mit 50% an – IV zahlt an Firma für 6 Monate Eingliederungshilfe mit dem Ziel, gut von der Firma unterstützt zu werden und evtl. Erhöhung des Pensums
- nach einem Jahr Erhöhung auf 80% - IV führt keine Rentenprüfung durch

Sandra Joos, juristische Beratung
s.joos@promentesana.ch

Thomas Augst, psychosoziale Beratung
t.augst@promentesana.ch

Beratungstelefon Pro Mente Sana 0848 800 858